



Einleitendes Statement zum Pressegespräch  
anlässlich des Besuchs der

**Zentralstelle Cybercrime Bayern**

am 21. Dezember 2015

in Bamberg

Anrede!

Die „Zentralstelle Cybercrime Bayern“ - oder kurz: die ZCB - hat nun vor **ziemlich genau einem Jahr** ihre Arbeit aufgenommen. Anlässlich dieses „Jahrestags“ bin ich heute hier in Bamberg, um mir **persönlich einen Eindruck vor Ort zu verschaffen**.

Ich bin stolz, nach diesem ersten Jahr sagen zu können: Bei der ZCB handelt es sich bereits jetzt um eine **Erfolgsgeschichte!**

Die Sachbearbeiter der ZCB haben sich innerhalb kürzester Zeit in eine sowohl technisch als auch juristisch **höchst komplexe und anspruchsvolle Materie eingearbeitet**.

Begriffe wie „**Ransomware**“, „**Bitcoins**“ oder „**C.E.O.-Fraud**“ hat man vielleicht auch schon mal gehört, aber was genau da passiert und wie das strafrechtlich einzuordnen ist, geht über das **juristische Allgemeinwissen weit hinaus.**

Neben der Aufbereitung und Klärung solcher Fragen haben die Mitarbeiter der ZCB von Anfang an den **Kontakt zu den Kollegen** bei den anderen bayerischen Staatsanwaltschaften, der Polizei und den Zentralstellen anderer Bundesländer gesucht und gepflegt.

Darüber hinaus führt der Generalstaatsanwalt in Bamberg, bei dem die ZCB angesiedelt ist, seit Mai 2015 den **Vorsitz der bundesweiten Arbeitsgruppe** der Generalstaatsanwältinnen und Generalstaatsanwälte zur Bekämpfung der IuK-Kriminalität.

Auch dies fördert die bundesweite Koordinierung und Kooperation!

Denn: Den **vernetzten Straftätern** kann man nur durch **ebenso gut vernetzte Arbeit** der Strafverfolgungsbehörden begegnen.

Natürlich mussten - das wollen wir nicht vergessen - die bei der Gründung einer jeden neuen Organisationseinheit unvermeidlichen Angelegenheiten wie **Bezug und Einrichtung geeigneter Räumlichkeiten**, Schaffung der **Infrastruktur** und Auswahl und Einweisung von **Personal** erledigt werden. Auch das kostete Zeit und Energie.

Ungeachtet dieser **vielfältigen organisatorischen Aufgaben** hat die ZCB im vergangenen Jahr aber vor allem ihre **Hauptaufgabe erfüllt** – nämlich die **Führung von Ermittlungsverfahren gegen Cyberkriminelle**.

Nach meinen letzten Informationen gibt es bei der ZCB bereits knapp **200 Ermittlungsverfahren gegen bekannte Täter** und noch einmal **170 Ermittlungsverfahren gegen „Unbekannt“**.

Die Zentralstelle bearbeitet **besonders herausgehobene Ermittlungsverfahren** im Bereich der Cyberkriminalität.

Dabei kann es zum Beispiel um **Ausspähen von Daten oder Computersabotage** gehen, um **Hackerangriffe auf Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge** oder um den Betrieb von **Fakeshops**, durch den über 1000 Personen geschädigt wurden.

Herr **Oberstaatsanwalt Knorr**, der Leiter der Zentralstelle, wird Ihnen im Anschluss sicher noch viel besser schildern können, welche Fälle die ZCB in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon bearbeitet hat.

Selbstverständlich wird eine mit drei Staatsanwältinnen und Staatsanwälten und zwei Servicekräften besetzte Zentralstelle **nicht alle** im und über das Internet begangenen Straftaten aufklären und verfolgen können.

Dieser Anspruch wäre **realitätsfremd**.

Es geht vor allem auch darum, **Strukturen und Zusammenhänge** zu erkennen.

**Typische Verhaltensmuster oder Vorgehensweisen** von Cyberkriminellen.

Und **erfolgversprechende Ermittlungsmethoden**, die dann durch die entsprechende Informationsvermittlung und Ausbildung all unseren Staatsanwältinnen und Staatsanwälten zugutekommen.

Die strafrechtliche Bekämpfung der Cyberkriminalität erfolgt also **keineswegs nur hier in Bamberg**, aber die ZCB ist die **Speerspitze** der bayerischen Justiz in dem Bemühen, unserem Strafrecht auch im Internet Geltung zu verschaffen.



Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZCB **meinen ganz herzlichen Dank** für ihren überaus engagierten und weit über das übliche Maß hinausgehenden Arbeitseinsatz aussprechen!

Sie leisten einen wichtigen Beitrag in einem der **zentralen und zukunftsträchtigsten Bereiche der Strafverfolgung**. Wenn ich mir die Prognosen zur Entwicklung der Cyberkriminalität ansehe, bin ich mir **leider sicher**, dass Ihnen die Arbeit **so schnell nicht ausgehen wird**.

Damit darf ich das Wort nun an **Herrn Oberstaatsanwalt Knorr**, den Leiter der ZCB, übergeben.